

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Gastland	Finnland
Gasthochschule	Åbo Akademi

Erfahrungsbericht (mind. 1 Seite):

Erfahrungsbericht: Mein Auslandssemester in Turku, Finnland an der Åbo Akademi

Ein Auslandssemester ist eine aufregende Erfahrung, die sowohl akademische als auch persönliche Horizonte erweitert. Mein Semester an der Åbo Akademi in Turku, Finnland, war genau das: bereichernd, herausfordernd und inspirierend.

Ankunft und erste Eindrücke

Ich bin von Berlin nach Helsinki mit der Airline Finnair geflogen. Nach 2 Stunden kam ich in Helsinki an und konnte direkt vom Flughafen mit der S-Bahn zum Hauptbahnhof fahren. Von dort fuhr ich mit dem Zug nach Turku. Das Ticket habe ich im Vorhinein über die VR-App (alternativ auch Omio) gekauft. Die Ankunft in Turku war von Vorfreude und einer gewissen Nervosität geprägt. Schon beim ersten Blick auf die Stadt spürte ich die besondere Atmosphäre, die Turku ausstrahlt. Ich habe direkt die lebendige Studentenkultur gespürt. Angekommen am Kupittaa Bahnhof hatte ich es nicht mehr weit zu meiner WG.

Die Einführungswoche an der Åbo Akademi war hervorragend organisiert. Von Campustouren bis hin zu Veranstaltungen zum Kennenlernen anderer internationaler Studierender wurde viel geboten, um den Einstieg zu erleichtern. Man wurde in verschiedene Tutorengruppen eingeteilt, wodurch schon die ersten Kontakte entstanden. Es folgten Partys, Spieleabende, Saunaabende, Wanderungen und Stadtführungen. Die ganze Stadt wimmelte von Studierenden.

Unterkunft

Es gibt das Studentenwohnheim (Student Village Foundation of Turku (TYS)) in Turku. Die meisten Studierenden haben dort gewohnt. Es gibt zwei Wohnheime. Einerseits das Student Village im Norden der Stadt, in dem es Einzelapartments gibt. Andererseits das Studentenwohnheim Iltakajo, welches etwas außerhalb der Stadt liegt, im Osten. Nichtsdestotrotz sind beide Studentenwohnheime sehr gut. Ich habe zwar in einer privaten WG gewohnt, aber habe von vielen gehört, dass sie sich sehr wohl gefühlt haben. Ich habe in einer WG gewohnt, die ich über Facebook gefunden habe. Auf die bin ich aufmerksam geworden durch die Vorbereitungsmeetings per Zoom vor dem Beginn des Semesters. Uns wurde anschließend verschiedene Gruppenlinks zugeschickt für Facebook, denen man beitreten konnte und verschiedene Vermieter und Vermieterinnen haben dort Anzeigen geschaltet.

Akademische Erfahrungen

Das Studium an der Åbo Akademi hat mir geholfen, andere als an meiner Heimatuniversität angebotenen Inhalte kennenzulernen. Die Kurse waren interaktiv gestaltet, mit einem starken Fokus auf Eigeninitiative und kritischem Denken. Seminare und Diskussionen beziehungsweise Gespräche standen im Vordergrund, was mir half, neue Perspektiven zu entwickeln und meine Englischkenntnisse zu verbessern. Ich hatte auch zwei Kurse auf deutsch mit finnischen Studierenden, die Deutsch studierten.

Auch mein Universitätsalltag war gut organisiert. Dozenten und Professoren haben gut mit uns kommuniziert und uns bei Problemen und Herausforderungen weitergeholfen. Sie sind uns auch teilweise entgegengekommen und wir konnten Essays und Abgaben noch einmal überarbeiten, wenn wir uns verbessern wollten. Mir hat das Studieren in Turku viel Spaß gemacht und ich konnte vieles dazulernen. Es gibt zahlreiche Lernplätze. Jeder Universitätsteil in Turku hat eine Bibliothek zum Lernen. Außerdem bietet die Stadtbibliothek in Turku eine gute Atmosphäre zum Lernen.

Es gibt sehr viele Mensen in Turku. Das Essen war abwechslungsreich und sehr gut. Dazu gab es immer einen kostenlosen Salat und Brot.

Das Leben in Turku

Turku ist eine Stadt, die perfekt für Studierende ist. Die zahlreichen Cafés und die lebendige Kunst- und Kulturszene haben meinen Alltag bereichert. Besonders beeindruckend war die Natur rund um Turku. Die Schärenlandschaft, mit ihren unzähligen kleinen Inseln, war der ideale Ort für Ausflüge, sei es zum Wandern, baden oder einfach, um die Ruhe der finnischen Natur zu genießen. Mit der Fähre konnte man schnell nach Stockholm reisen und eine neue Stadt erkunden. Des Weiteren konnte man mit einem Nachtzug bis nach Lappland, Rovaniemi fahren. Außerdem habe ich die Partykultur kennengelernt. Die sogenannten Sitz-Partys sind ein wichtiger Bestandteil der skandinavischen Partykultur. Eine wertvolle Erfahrung! Turku hat vieles zu bieten, wie beispielsweise der Fluss Aura. Es gibt viele Sitzgelegenheiten direkt am Wasser. Die Kathedrale im Herzen der Stadt kann auch kostenfrei besichtigt werden. Außerdem gibt es viele weitere Sehenswürdigkeiten, die man besuchen sollte! Mit der Studentenkarte gibt es in sehr vielen Lokalen und Restaurants Rabatte. Turku bietet Restaurants mit internationalen Küchen. Die finnische Sauna-Kultur habe ich ebenfalls lieben gelernt. Gemeinsame Saunabesuche mit Freunden, oft kombiniert mit einem Sprung ins kalte Wasser, waren ein ganz besonderes Erlebnis und halfen, den finnischen Winter zu überstehen. Als die weihnachtliche Zeit in Turku losging, schneite es auch pünktlich. Definitiv eine Erfahrung wert!

Es fahren nur Busse in Turku. Die Busse sind pünktlich und man kann mit der FÖLI-Karte, die man mit der Studentenkarte auch günstiger kaufen kann, so viel mit den Bussen fahren, wie man will. In der Einführungswoche sind wir als Tutorengruppe gemeinsam zu dem FÖLI-Office in der Innenstadt gegangen.

Herausforderungen und Wachstum

Natürlich gab es auch Herausforderungen. Der Winter in Finnland war zunächst gewöhnungsbedürftig – kurze Tage, viel Dunkelheit und eisige Temperaturen. Doch mit der Zeit lernte ich, diese besondere Jahreszeit zu schätzen, sei es durch gemütliche Abende mit meinen Freunden oder durch Aktivitäten wie Schlittschuhlaufen, Filmeabende (die auch teilweise von der Universität organisiert wurden) oder neue Patches auf mein Overall nähen (eine Tradition in Schweden und Finnland).

Auch die finnische Mentalität, die eher zurückhaltend und ruhig ist, stellte mich anfangs vor Herausforderungen. Doch gerade diese kulturellen Unterschiede machten das Semester so wertvoll. Abschließend muss sich darauf eingestellt werden, dass Finnland teurer ist als Deutschland und vor allem Alkohol definitiv nicht erschwinglich ist.

Fazit

Mein Auslandssemester an der Åbo Akademi war eine unvergessliche Erfahrung, die mich nicht nur akademisch, sondern auch persönlich wachsen ließ. Ich habe Freundschaften geschlossen, die über Ländergrenzen hinaus gingen und ich konnte unvergessliche und wertvolle Erinnerungen machen, die ich ein Leben lang schätzen werden.

Ich kann jedem, der über ein Auslandssemester nachdenkt, nur empfehlen, diesen Schritt zu wagen – insbesondere nach Turku. Die Kombination aus hochwertiger akademischer Bildung, einzigartiger Natur und kultureller Vielfalt macht Finnland zu einem herausragenden Ziel.